



## FC Bayern - Olympique Marseille 2:0

Entspannt durften wir dem Viertelfinalrückspiel entgegenblicken. Mit einem zwei Tore Vorsprung und unserer bekannten Heimstärke im Rücken sollte das Spiel gegen Olympique Marseille ohne größere Schäden am Nervenkostüm überstanden werden können.

Viele Bayernfans vertrauten der Mannschaft wohl sogar so sehr, dass sie gar gänzlich auf die eigene Anwesenheit verzichteten. So hätte man auch vor dem Stadion noch relativ problemlos eine Einlassberechtigung erwerben können. Schon krass, wenn man bedenkt, dass noch vor der Auslosung bereits 150.000 Tickets für diesen Kick hätten verkauft werden können. Tja, für manche muss es halt unbedingt Real oder Barca sein.

Vom Gegner unabhängig gab es auch heute wieder Klatschpappen von der Vereinsführung gesponsert. Mal ganz ehrlich, wenn man bedenkt, wie gerne die Leute die Dinger benutzen und Krach nun wohl als das Nonplusultra der Fußballatmosphäre verstanden wird, dann kommen wir im Halbfinale nicht an der Vuvuzela vorbei. Ohne Scheiß, da haut's dem Ronaldo die Ohren raus. Kann sich jemand mal schlau machen, was 60.000 von den Tröten kosten? Kostenvoranschlag bitte gleich an die Säbener Straße zu Händen von Karl Hopfner weiterleiten, als Herr über die Finanzen wird der gute Mann dann schon das Geld überweisen.

Das sportliche Geschehen des Tages ist schnell erzählt. Ivica Olic brachte uns noch vor der 15. Minute in Führung. Unsere Elf spielte souverän und erarbeitete sich zahlreiche Einschussmöglichkeiten. Wiederum Ivica Olic erzielte in der 37. Minute nach Vorarbeit von Franck Ribery und David Alaba das zwei zu null. Die Entscheidung über das Weiterkommen war damit gefallen und den Rest des Spiels konzentrierten sich beide Teams vor allem darauf, nicht mehr zu viele Körner zu verschießen. Verwaltungsfußball halt. Die Südkurve heute auch eher im Pflichtspielmodus, nicht zu vergleichen mit der Leichtigkeit des Auftritts in Marseille. War heute nicht der Hammer und teils wurde der Rhythmus der Lieder zusätzlich durch die Klatschpappen durcheinandergebracht. Kurz vor Schluss gab es noch ein Spruchband angelehnt an ein Spruchband, welches die Marseillais seit ihrem Europacuptriumph im Olympiastadion regelmäßig zeigen. Auf französisch war zu lesen "Ihr hattet schon immer recht: Munich is Magic".

Damit auch gleich zum Gästeanhang, der sich weiterhin größtenteils im Streik befand. Also auch hier wenig zu vermelden. Lediglich ein Punkt ist vielleicht erwähnenswert. Im Vorfeld des Spiels wurden insgesamt 55 Gästefans vorläufig festgenommen. Ne ziemlich hohe Zahl. Ein paar der Festnahmen sind auf geworfene Böller (an dieser Stelle auch gute Besserung an den ver-

letzten Bayernfan) zurückzuführen. Der absolute Großteil erfolgte aber wegen dem Besitz leichter Rauchdrogen. Natürlich ist der Besitz illegal, gleichzeitig beschwert man sich seitens der Polizei aber auch immer über zu viele Einsatzstunden und die Verletzungsgefahr bei Fußballereinsätzen. Wenn da wirklich noch großartig Zeit bleiben sollte, nach kiffenden Gästefans zu suchen, die niemand etwas böses wollen und diese festzunehmen, dann zeigt das deutlich, dass man sich eben Probleme schaffen will, wo sonst keine wären. Willkommen im Freistaat.

Ein Dankeschön geht an unsere Freunde aus Bordeaux und Jena. Ihr seid auch bei den näch-

## **FC Bayern - FC Augsburg 2:1**

Das schlechte Wetter bescherte dem Streetworkbus erstmals diese Saison rückläufige Besucherzahlen. Schade, aber im Gegensatz zur Gegenseite löste die Partie bei uns Bayernfans auch keine besondere Euphorie aus. Es sind FC Bayern Wochen und ein Spiel gegen den FC Augsburg ist da – trotz des Kampfes um die Meisterschaft - mehr oder weniger nur eine nervige Pflichtaufgabe, während man wieder auf die ganz großen Gegner wartet. Klingt arrogant, ist es auch, beschreibt aber nun mal wahrscheinlich die Empfindungen vieler. Dies machte sich leider auch in der Südkurve bemerkbar, schon lange hatte man nicht mehr so viel Platz im Mittelblock. Der 3-Tages-Rhythmus macht wohl einigen zu schaffen und so gönnte sich so mancher Bayernfan eine Auszeit. Auch kleinere Lücken auf der Gegengerade deuteten darauf hin, dass so manche Jahreskarte heute unbenutzt im Geldbeutel stecken blieb.

Die Kurve präsentierte sich dann heute gesanglich auch ziemlich schwach auf der Brust. Die ersten zwölf Minuten wurden wie mittlerweile üblich größtenteils schweigend verbracht, danach hob sich der Lautstärkepegel aber auch nicht in allzu luftige Höhen. War diese Saison schon häufig besser und es wäre schade, wenn es gerade in dieser entscheidenden Phase nicht mehr so gut hinlaufen würde mit der Anfeuerung. Vielleicht lag es ja zum Teil auch am spannenden Spiel und den häu-

sten Spielen wieder herzlich willkommen. Die FC Bayern Festwochen sind noch lange nicht zu Ende.

PS: Auf das Hick-Hack rund um die nicht genehmigte Choreo sind wir in diesem Bericht nicht weiter eingegangen. Die meisten von Euch haben den C12-Newsletter ohnehin abonniert. Wer nicht, kann ihn auf der C12-Page nachlesen. Besonders lesenswert auch das Update vom 05.04. mit den Reaktionen der Offiziellen auf den Newsletter.

figen hoffnungsvollen Blicken auf die Zwischenstände aus den anderen Stadien und ganz besonders aus Wolfsburg, aber auch dann müssen wir sagen, dass es wohl diese Spiele sind, in denen wir Fans vielleicht das letzte Quäntchen sind, das zum Sieg notwendig ist. In unserem Stadion mit seinem Publikum zwar eher unwahrscheinlich, dass die paar Aktiven in Süd- und Nordkurve den Unterschied machen, aber ich hoffe mal, es will niemand drauf ankommen lassen?

Der Gästeanhang leitete das Spiel mit einer kleinen Aktion ein. Auf großen Doppelhaltern gab es ein „Stay Rude“ zu lesen, welches durch ein Spruchband „Keiner bricht weg“ komplettiert wurde. Ohne den genauen Hintergrund zu erkennen, gehen wir davon aus, dass es sich um einen Gruß an die eigenen Stadionverbotler handelte. Netze Aktion. Ansonsten fielen die Augsburger nicht weiter auf. Nur ein kleiner Teil der zahlreich angereisten Gäste beteiligte sich am Support der Mannschaft. Die angekündigte grüne Invasion war es jedenfalls nicht. An sich auch nicht wirklich verwunderlich, wenn man bedenkt, dass der gleiche Verein vor ein paar Jahren noch mit kaum dreistelliger Anhängerzahl nach München zu unseren Amateuren reiste. Woher sollten denn auch die vielen Augsburger, die sich erst seit erfolgreichen Zweitligatagen für den Verein interessieren, derart schnell ein Gespür für Fankultur und Unterstützung der Mannschaft entwickeln?



Dabei zeigten die Fußballer des FCA eine gute Leistung. Zwar hatte Mario Gomez schon vor der ersten Zeigerumdrehung zum 1:0 eingenetzt, aber die Fugger ließen die Köpfe nicht hängen und kamen nicht unverdient zum Ausgleich durch den Südkoreaner Koo. Im Anschluss forcierten unsere Rothosen das Tempo wieder und kamen in Folge dem Augsburger Tor auch wieder näher. Bis es dann nochmal im Kasten von Löwen-Schwein Jentzsch klingelte, sollte es aber noch bis eine Viertelstunde nach der Halbzeit dauern. Tor Nummer zwei am heutigen Tag für unsere Nummer

33. Jetzt war erstmal durchschnaufen angesagt, wäre schon bitter gewesen, wenn wir uns heute um die Möglichkeit gebracht hätten, noch aus eigener Kraft Deutscher Meister zu werden. Unsere Bayern hatten das Spiel nun gut im Griff und auch wenn die Augsburg für meinen Geschmack unserem Tor noch ein paar Mal zu nahe kamen, brannte im Endeffekt nichts mehr an.

Der Wahnsinn geht weiter und das Triple ist immer noch drin. Auf geht's FC Bayern. Auf geht's Südkurve.

## Was hier und da passiert:

Still not loving football on Monday

Angesichts der wiederum als Spitzenspiel eingeteilten und damit an einem Montagabend stattfindenden Begegnung zwischen der Fortuna Düsseldorf und unseren Freunden vom FC St. Pauli setzte die Düsseldorfer Fanszene zum zweiten Mal in dieser Saison rot-weiße Wasserbälle, die mit „Scheiss Sport 1“ und „Scheiss Sky“ besprüht wurden, im Stadion ein. Garniert wurde die ganze Aktion mit dem sehr treffenden Spruchband „Kommt Ihr mit der Montagswelle... – ...Gibt es noch mehr Wasserbälle!“. Dies ist eine gelungene Fortsetzung einer Wasserball-Aktion, die während des Montagsh Heimspiels gegen die SpVgg Fürth im November 2011 stattfand. Bereits damals fanden 300, ebenfalls mit „Scheiss Sport 1“ und „Scheiss Sky“ besprühte Wasserbälle ihren Weg ins Stadion und teilweise auf den Rasen des Stadions. Leider gelang es, im Gegensatz zur Begegnung gegen die SpVgg Fürth im November 2011, den Ordnern dieses Mal zu verhindern, dass die Wasserbälle wieder

auf dem Spielfeld landen konnten. Da im Vorfeld allerdings bereits von Fansseite angekündigt wurde, eine weitere Aktion gegen die Spieltagsterminierungen zu starten, ist es nicht weiter verwunderlich, dass der Ordnungsdienst diesmal auf die Situation vorbereitet war. Schade, aber es ändert nichts an der Tatsache, dass es eine gelungene und sehr schöne Aktion für vernünftige Spielansetzungen war.

Gerade Fortuna Düsseldorf ist in dieser Saison besonders stark mit Montagsspielen gestraft. Am Ende der Saison wird sich Düsseldorf mit der Eintracht aus Frankfurt den ersten Platz in der Montagsauswärtsspieltabelle teilen. Unglaubliche sechs Mal werden beide Teams dann an einem Montagabend in der Fremde gespielt haben. In der inoffiziellen Tabelle von Heim- und Auswärtsspielen an einem Montagabend ist Düsseldorf sogar mit elf (!) Spielen unangefochtener Spitzenreiter. Aber auch unsere Freunde vom FC St. Pauli haben nicht mehr Grund zur Freude.

Sie mussten, nach Frankfurt, am zweitmeisten Kilometer an Montagabenden herunterreißen. Insgesamt 2315 km mussten für vier Montagspiele in der Ferne zurückgelegt werden. Eine heftige Belastung, nicht nur für den Geldbeutel, sondern auch für das Urlaubskonto, wie der allgemeine Blick auf die Entfernungen der Spiele zeigt. Bei 18 Saisonspielen mussten die Gäste fans mehr als 400km Anfahrt in Kauf nehmen, um ihre Mannschaft vor Ort zu unterstützen. Es ist umso wichtiger, durch kreative Aktionen ein Zeichen zu setzen, dass der Fan nicht bereit ist, vor den durch Fernsehsender und ihrer Quo-

tengeilheit aufgezwungenen Spieltagsterminierungen kampflos zu kapitulieren. Wohlgermerkt soll die Wasserball-Aktion der Fortuna dabei nur exemplarisch für viele weitere Aktionen von Fans der verschiedenen Vereine erwähnt werden, die zeigen, dass Fußball im Stadion und nirgendwo sonst stattfindet.

Bilder der Wasserball-Aktion unter [www.block42fotos.de/?p=2347](http://www.block42fotos.de/?p=2347). Weitere Hintergründe rund um das Thema „fangerechte Anstoßzeiten“ und die Ziele der Kampagne gibt es unter [www.scheiss-dsf.de/](http://www.scheiss-dsf.de/). Schaut rein!

## Fußball muss bezahlbar sein: Auswärtsspiel in Bremen

Auch in dieser Saison behält ProFans München wie gehabt die Kartenpreise bei Spielen vom FC Bayern München im Auge:

Zum vorletzten Auswärtsspiel dieser Bundesligasaison reist der FC Bayern abermals an die Weser zum Spiel gegen Werder Bremen. Zum vierten Mal in Folge kostet der Eintritt für den Gästeblock des Weserstadions für Bayernfans 16 EUR. Eine löbliche Kontinuität könnte man dahinter vermuten. Im August 2007 war der Preis zuletzt günstiger, betrug wie im Jahr davor 13 EUR.

Sieht man sich aber die Kartenpreise für Fans von Hoffenheim, Nürnberg und Augsburg diese Saison an, so zahlten Fans dieser Vereine nur 11 EUR Eintritt. Der Topspielzuschlag beträgt dabei also 5 EUR bzw. mit 45% schon fast die Hälfte. Selbst im ersten Spiel seit der Einführung kostete der Eintritt für Bayernfans mit 12 EUR bei der Niederlage 2002 schon mehr als diese Saison für eine nicht als Topspiel klassifizierte Begegnung.



Euro-  
im November

## TERMINE

Di, 17.04. 20:45 Uhr FC Bayern - Real Madrid  
Sa, 21.04. 15:30 Uhr Werder Bremen - FC Bayern  
Mi, 25.04. 20:45 Uhr Real Madrid - FC Bayern  
Sa, 28.04. 15:30 Uhr FC Bayern – Stuttgart  
Sa, 05.05. 15:30 Uhr 1. FC Köln - FC Bayern

## KONTAKT

WIR ULTRAS e.V.  
Postfach 190850  
80608 München